"Der Fourier"-Leser schreiben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Perestroika in der Diskussion um Sicherheitspolitik und Armee

Mit den beiden Armee-Initiativen im Juni und den parlamentarischen Beratungen zu Armee '95 im Dezember symbolisiert 1993 ein weiteres Jahr der Weichenstellung für die Schweizer Armee. In der November-Ausgabe blickt «CHANCE Schweiz» auf die Entwicklungen im Bereich Sicherheits- und Friedenspolitik der letzten fünf Jahre zurück (die Zeitung erschien erstmals 1989). Vieles hat sich verändert. Die einst heilige Kuh Armee ist enttabuisiert und entmystifiziert. Und vieles ist noch in Bewegung. In der Dezember-Ausgabe wirft die Zeitung «CHANCE Schweiz» u.a. die Frage auf «Armee '95 – und dann?», stellt zwei Modelle zu EMD '95 vor und berichtet über den Stand der Projekte Militärgesetz, Dienstreglement '95 und Zivilschutzgesetzgebung.
Zudem: «Eine Mitgliedschaft in der NATO oder der WEU wäre mit unserem heutigen Neutralitätsbegriff kaum zu vereinbaren.» Interviewpartner Bundesrat Flavio Cotti äussert sich in der Dezember-Ausgabe zu Themen wie UNO-Beitritt, Blauhelm-Truppen, Neutralität, Verteidigungsbündnisse und EG-Beitrittsverhandlungen.
«CHANCE Schweiz» kann bestellt werden beim
Sekretariat Verein CHANCE Schweiz, Postfach 304, 5004 Aarau, Tel: 064/31 72 31.

Armee im Wandel – fit für die Zukunft

-r. Alle Wehrmänner erhielten kürzlich eine Kurzfassung über das Armeeleitbild '95. Die 24seitige Broschüre umfasst im ersten Teil unsere Armee, die aus dem schweizerischen Selbstverständnis nicht mehr wegzudenken ist. Die verkürzte Dienstzeit erfordert Reformen für eine effiziente und rationelle Ausbildung. Darüber werden die Angehörigen der Armee im Kapitel «Bewährtes bewahren – Neues wagen» informiert. «Abgespeckte Armee» zeigt auf, dass sich auch unser Militär der internationalen Lage anpasst. Sie wird wohl um einen Drittel kleiner, aber flexibler einsetzbar. Schliesslich werden die neuen Mittel aufgezeigt, die künftig die Schweizer Armee prägen werden. Im Vorwort meint Bundesrat Kaspar Villiger u.a.: «Die Armee bleibt eine Garantie für unsere Sicherheit in einer instabilen Zeit. Über ihren Verteidigungsauftrag hinaus hat sie weitere Aufgaben zu erfüllen: Katastrophenhilfe, Friedensförderung und Unterstützung der Behörden in schwierigen Lagen». Vertrieb: EDMZ, 3000 Bern (95.606d).

Der neue Armeekalender '94

Das ideale Geschenk, für zu Hause oder im Büro, mit 132 packenden A3-Farbfotos. Jetzt bestellen, da begrenzte Auflage. Preis 20 Franken. Bestellungen an: Forum Jugend und Armee Zürich, Postfach 4986, 8022 Zürich. ■

«Der Fourier»-Leser schreiben

Bosnien: Holz oder Lebensmittel

Die Schreckensmeldungen aus Sarajewo jagen sich. Jetzt, im Winter ist die Kälte das grösste Problem.
Bosnien hat kein Holz und kein Geld (der Sack Holz kostet 30 Franken).
In unseren Wäldern stehen ganze Klafter Holz, die nicht mehr benötigt werden – Fallholz aus den Sturmschäden liegt brach und vermodert – alte Bäume werden nicht mehr gefällt – mit einem Satz: Der Wald wird nicht mehr genutzt. Ein riesiges Problem ist vorprogrammiert.
Mein Vorschlag: Asylanten und Flüchtlinge bereiten in unseren Wäldern das Holz auf und verdienen sich damit ihren Unterhalt. Das Holz wird palettisiert und durch Laster der Gemeinden oder Waldkorporationen an die Bahnstationen geführt, auf Güterwagen verladen und nach Bosnien gesandt.
Was wird damit erreicht?
– Bosnien erhält Gratisholz – Asylanten und Flüchtlinge verdienen sich ihren Unterhalt – wir können eine Soforthilfe leisten – in unseren Wäldern vermodert kein Holz mehr – die Medien können einmal etwas Positives melden –
Innovativ sein ist besser und positiver als jammern.
Wir Hellgrünen müssen in jeder Lage innovativ sein und vielfach Sofortlösungen finden. Setzt Eure Gemeinden und Korporationen sofort mit Dringlichkeitsbeschlüssen in Marsch und tut Gutes.

Four B. Enderle, Winterthur

»Besten Dank»

Auf Ende November lud die Sektion Bern des SFV zum Raclette-Abend ein, und zwar ins Zollikofer Schützenhaus. Der Anlass wurde vom Vorstand mit viel Liebe und Engagement organisiert. Das Raclette schmeckte 1A, und der Abend im Kreis von jüngeren und älteren Fourieren und Qms hat bestimmt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gefallen. Nach dem Essen konnte man sogar noch mit dem Luftgewehr seine Schiesskünste beweisen. In lockerer Atmosphäre, bei Weihnachtsguetzli und Erdnüssen, machten dann noch zahlreiche Geschichten aus der Dienstzeit die Runde. Alles in allem ein sehr gelungener Abend, ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren!

Lt Andreas Kindlimann ■

Blick in den Kochtopf

Rezepte aus dem neusten Kochrezept-Buch der Schweizer Armee

(Die Berechnungen gelten für 100 Mann; eine Umrechnung auf kleinere Einheiten sollte also keine Probleme mit sich bringen).

Berner Geschnetzeltes

Zutaten

Fleisch, ausgebeint geschnetzelt	12 kg
Specklardons	3 kg
Fettstoff	1 kg
Zwiebeln feingeschnitten	1 kg
Knoblauch gehackt	10 Zehen
Karotten Jardinière	2 kg
Knollensellerie Jardinière	1 kg
Tomatenextrakt	0,8 kg
Frische, gewaschene Champignons vierteln	3 kg
Petersilie gehackt	200 g
Rotwein	1 Liter
Mehl mit Wasser angerührt	0,5 kg
Wasser	18 Liter

Salz, Pfeffer, Paprika, Lorbeer, Nelken, Thymian

Zubereitung

1. Fettstoff erhitzen, das zuvor gewürzte Fleisch partienweise anbraten und herausnehmen.
2. Zuerst die Zwiebeln und den Knoblauch, dann das Gemüse dünsten, abpassieren, tomatieren, mit dem Rotwein und wenig Wasser ablöschen und aufkochen.
3. Das restliche Wasser und das Fleisch beifügen, würzen, aufkochen und abschäumen.
4. Das Fleisch gedeckt weichschmoren lassen. Kochzeiten beachten und nach Bedarf Flüssigkeit ergänzen!
5. Eine halbe Stunde vor Beendigung des Garprozesses den Mehlbrei durch ein Spritzsieb passiert sowie die Champignons und Specklardons beigeben, umrühren und aufkochen.
6. Fertiggaren, Sauce abschmekken, garnieren und mit Petersilie garnieren.

Richtzeiten	Rindfleisch	1½ Std.
	Kalbfleisch	1 Std.
	Schweinefleisch	1 Std.

■

BF BÜROVERSAND
Bühlmann-Fenner AG
Postfach
6014 Littau
Telefon 041 - 58 10 50 Telefax 041 - 58 10 80
Ihr Lieferant für das Büromaterial im Dienst
Portofreie Lieferung in den KVK